

November 2024 bis Januar 2025

# Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinden  
Sommersdorf-Burgoberbach und Thann

## Postkartenaktion

Auf diesen Seiten finden Sie alle Postkarten, die wir auf unsere Postkartenaktion erhalten haben und was diese mit unserem Glauben zu tun haben könnten.

Seite 2-3

## Aus der Gemeinde

Lesen Sie auf diesen Seiten, welche Neuigkeiten es in der Gemeinde gibt.

Seite 6-7

## Weihnachten

Dieser Artikel beschäftigt sich mit der Frage, wo wir auch heute vielleicht noch Spuren des allerersten Weihnachtsfestes finden können.

Seite 10-12

Liebe Leser\*innen,

vielleicht erinnern Sie sich noch an die kleine Postkartenaktion, die ich in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes an dieser Stelle gestartet habe. Bei der Planung des Gemeindebriefes hatte ich den Eindruck, dass sie als Titelbild für die Weihnachtsausgabe vielleicht doch nicht ganz so stimmig seien. Dafür passen sie aber wunderbar zum Editorial. Beim Start der Postkartenaktion hatte ich die Advents- und Weihnachtszeit leider noch nicht im Blick. ☺

Alle Postkarten, die ans Pfarramt im Rahmen der Aktion geschickt wurden, finden sich auf dieser Doppelseite wieder. Bei allen, die mitgemacht haben, möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Wie hat jemand in seiner Karte so treffend bemerkt: „Die beste Aktion nützt nix, wenn keiner mitmacht.“ Daher haben alle, die eine Karte geschickt haben, gewissermaßen auch einen besonderen Anteil an diesem Editorial.

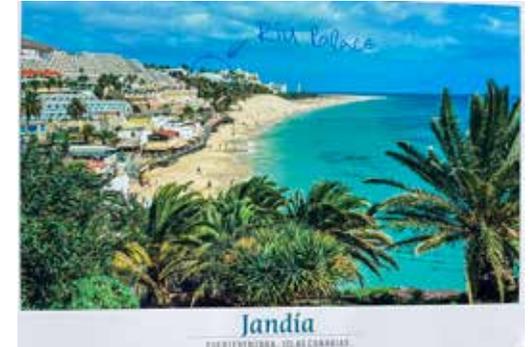


Zwei Dinge haben alle Postkarten gemeinsam: Zum Einen sind sie ein Zeichen der Freude über schöne Sommer- und Herbsttage. Zum Anderen symbolisieren sie auch einen Moment der Begegnung und der Gemeinschaft innerhalb der Kirchengemeinde.

Die Postkarten sind eine Einladung, sich an schöne Urlaubsmomente zu erinnern. Wenn ich an die warmen und hellen Sommermonate zurückdenke,

dann sind sie für mich eine Art Lichtblick, der gerade durch die bevorstehenden dunklen Monate hindurchträgt.

Und auch in unserem Glaubensleben gibt es an mancher Stelle etwas, das wie eine Postkarte für uns sein kann. Das können besondere Gottesdienste oder Segnungen sein, an die wir uns auch nach vielen Jahren noch gerne erinnern. Vielleicht ist es ein Gottesdienst zur Hochzeit oder beispielsweise die Taufe der eigenen Kinder. Oder auch eine Predigt, bei der ich eine Botschaft spüre, die genau jetzt und in diesem Augenblick in mein Leben hineinspricht.



Manchmal ist es aber auch ein besonderer Moment, in dem wir uns von Gott gesegnet fühlen. Vielleicht weil eine Situation, ein Unfall oder auch eine Krankheit unerwartet gut ausgegangen sind. Diese Momente sind für mich wie eine Postkarte, die Gott selbst geschrieben hat. Ich spüre darin die besondere Botschaft „Ich bin da. Gestern. Heute. Morgen. Zu jeder Zeit und an jedem Ort“.

Erinnerung an diese Postkarten meines Glaubens machen mir Mut und tragen mich durch schwierige Zeiten.



Sie machen für mich immer wieder auf's Neue deutlich, dass Gottes Licht auch im Dunkeln ganz hell scheint - besonders, wenn es mir manchmal schwerfällt, auf das Licht zu sehen.

*Herzliche Grüße  
Michaela Meyer*

## Der Mann in der Uhr

Vor kurzem erzählte mir ein Freund von seinem Besuch in London und von einer ganz besonderen Uhr, die Erwachsene und Kinder gleichermaßen fasziniert.

Vielleicht geht es Ihnen wie mir im ersten Moment. In meinem Kopf taucht sofort die Frage auf "Was könnte an einer Uhr so besonders sein?".

Die angesprochene Uhr ist ein Werk des niederländischen Künstlers Maarten Baas. Wenn man darauf schaut, sieht es so aus, als ob eine Person in der Uhr sitzt und jede Minute den großen Zeiger ausradiert und einen neuen zeichnet, der eine Minute später anzeigt. Wenn die Zeit es erfordert, macht er das Gleiche mit dem kleinen Zeiger.

Obwohl es sich nur um eine Videoprojektion handelt, steckt viel Arbeit und Energie dahinter. Für die Umsetzung wurde ein 12-stündiger Film gedreht, in dem ein Schauspieler die Zeiger immer wieder wegwischt und neu zeichnet.

Ich finde die Umsetzung sehr faszinierend und spannend, gleichzeitig stimmt mich dieses Uhrenkunstwerk auch ein wenig nachdenklich.

Für mich passt dieses Projekt gedanklich sehr gut in die Zeit von November bis Januar. Der Mann in der Uhr scheint die Zeit und ihre Vergänglichkeit immer wieder in einer unendlichen Aktion sichtbar zu machen. Dies erinnert mich an die Vergänglichkeit des Lebens. Ich nehme es als besondere Aufforderung wahr, meine Zeit bewusst zu gestalten. Im übertragenen Sinne gestaltet auch die Person in der Uhr jede Minute neu, indem sie den Zeiger neu zeichnet. Gleichzeitig kann man der Zeit aber nicht entkommen. Sie ist ein Geschenk Gottes, dessen Wert wir manchmal viel zu wenig wahrnehmen. Im November finden wir diese Gedanken an vielen Stellen und es wird spürbar, dass wir die Zeit nicht kontrollieren können, aber wir können sie für das nutzen, was uns wichtig ist.

Die Advents- und Vorweihnachtszeit wirkt dagegen oft hektisch und die Tage scheinen viel schneller zu

vergehen als sonst. Wir spüren, wie sehr sich die objektive Zeit auf der Uhr von unserem individuellen Zeitempfinden unterscheidet. Manchmal, wenn wir sehnsüchtig auf etwas warten, scheint die Zeit still zu stehen. Vor allem Kinder spüren das in der Vorweihnachtszeit. Wenn wir aber gar nicht mehr wissen, wie wir all das schaffen sollen, was noch zu tun ist, dann rast sie für unser Empfinden nur so dahin. Diese Hektik steht im Gegensatz zur biblischen Bedeutung des Advents, der Zeit der Erwartung und Vorbereitung auf das Kommen Christi. Der Blick auf die Uhr zeigt uns einerseits, dass die Zeit in ständiger Bewegung ist. Oft verlieren wir aber die Langsamkeit aus den Augen. Gerade in diesen Zeiten, in denen vieles über uns hereinzubrechen scheint, dürfen wir zwischendurch innehalten, Kraft schöpfen und zur Ruhe kommen. Die Projektion macht deutlich, dass eine Minute immer gleich lang ist, auch wenn uns unser Empfinden etwas anderes sagt.

Gerade mit dem Jahreswechsel kommt dann eine Zeit des Innehaltens. Manchmal fragen wir uns mutig, manchmal auch ein wenig ängstlich, was

das neue Jahr wohl bringen wird. Die Bibel ermutigt uns, das Alte hinter uns zu lassen und hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken, denn Gott hält die Zeit in seinen Händen. In Jesaja 43,18-19 heißt es „Gedenkt nicht an das Frühere und achtet nicht auf das Vorige! Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf“.

Wenn ich auf die Uhr schaue, wird mir klar, dass die Zeit nicht still steht, sie ist vergänglich. Zugleich beginnt sie immer wieder neu. Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott einen Plan für das Kommende hat. Wir müssen diesen Plan nicht kennen. Aber wir dürfen voller Vertrauen auf das Neue zugehen und uns sicher sein, dass er mit uns geht.

Vielleicht denken wir gerade in den kommenden drei Monaten immer wieder an das Kunstwerk mit dem „Mann in der Uhr“ und die vielen Botschaften, die sich darin finden lassen.

In wünsche Ihnen und Euch eine gesegnete Zeit, in der sich Ruhe und Aktivität in einem guten Rhythmus abwechseln.

*(Michaela Meyer)*

## Unsere Pfarrer\*innen reisen wieder...

„Rotierende Geistliche“. So lautete der nicht ganz ernst gemeinte Titel in der Fränkischen Landeszeitung zur letzten Predigtreihe in der südlichen Region des Dekanats Ansbach.

Hinter diesem Titel verbirgt sich eine Predigtreihe, bei der die jeweiligen Pfarrer\*innen durch die teilnehmenden Gemeinden „reisen“ und dort über ihre Lieblingsgeschichten aus der Bibel predigen.

Thema der Predigtreihe 2024 waren die Lieblingsgeschichten aus dem Alten Testament.

Die Predigtreihe fand so großen Anklang, dass sie 2025 fortgesetzt wird. Thematisch knüpft diese an die letzte Predigtreihe an und es geht um „Pfarrers Lieblingsgeschichten aus dem Neuen Testament“.

Damit die Spannung nicht zu groß wird, verraten wir Ihnen an der Stelle schon ein paar der Bibelstellen, die in der neuen Predigtreihe Thema sein werden:

Die Bekehrung des Saulus, die Speisung der 5000, die Verklärung Jesu,

das Gleichnis von den anvertrauten Pfunden oder auch die Tempelreinigung.

Die neue Predigtreihe beginnt am 12. Januar in der Schlosskirche Sommersdorf mit Pfarrerin Simone Sippel.

Wir laden Sie dazu ein, bei dieser Gelegenheit, die Pfarrer\*innen aus den umliegenden Gemeinden näher kennenzulernen.

Seien Sie gespannt auf deren Lieblingsgeschichten und die jeweilige Predigt dazu.

Denn mit Sicherheit wird es auch in diesem Jahr manche Überraschung geben und auch die Chance, die eine oder andere Bibelstelle neu zu entdecken.

*(Michaela Meyer)*

## Unsere Pfarrstelle ist wieder besetzt

Sicherlich freuen Sie sich genauso wie wir über diese Meldung. Ab dem 01.05.2025 ist unsere Pfarrstelle in Sommersdorf-Thann mit Burgoberbach wieder besetzt.

Wir freuen uns sehr, dass sich Pfarrer Sebastian Strunk auf die Ausschreibung unserer Pfarrstelle beworben hat.

Ein wenig müssen wir uns allerdings bis zu seinem Dienstantritt noch gedulden. Er wird zum 01.05.2025 mit seiner Familie nach Sommersdorf ziehen und zusammen mit dem Kirchenvorstand, den Haupt- und den Ehrenamtlichen das kirchliche Leben vor Ort gestalten.

Im nächsten Gemeindebrief wird er sich sicherlich gerne vorstellen.

Bis dahin müssen und dürfen wir uns noch ein wenig hinfreuen. Aber Vorfreude ist ja bekanntlich die schönste Freude. 😊

An dieser Stelle möchten wir als Kirchengemeinde Herrn Pfarrer i. R. Müller danken, dass er uns durch viele Monate der Vakanz begleitet hat. Er beendet seinen Dienst in unserer Gemeinde zum 31.10.

Bis zum Dienstbeginn von Pfarrer Strunk übernimmt Simone Sippel die Gemeindeleitung.

*(Michaela Meyer)*

Impressum, Adresse und Konten  
 Evang.-Luth. Pfarramt Sommersdorf-Thann  
 Sommersdorf 5, 91595 Burgoberbach  
 Tel.: 09805-648; Fax 09805-932202  
 E-Mail: pfarramt.sommersdorf@elkb.de  
 Pfarramtssekretärin Anja Herzog  
 Bürozeit: Di 09:00 bis 13:00 Uhr  
 Do 11:00 bis 16:00 Uhr  
 Spendenkonto der Kirchengemeinden  
 Sommersdorf und Thann:  
 IBAN: DE71 7655 0000 0008 8247 57

Druck: agentix, Voggendorf, Bechhofen  
 Redaktion: Michaela Meyer  
 Layout: Michaela Meyer  
 v.i.S.d.P.: Pfarrerin Simone Sippel / Weidenbach  
 Ausführliche Informationen im Internet:  
[www.sommersdorf-thann.de](http://www.sommersdorf-thann.de)  
 Blog zur Tageslosung:  
[glaubenswachstum.blogspot.com](http://glaubenswachstum.blogspot.com)

Bild Titelseite: Gerd Altmann/ pixabay

## Die Ankündigung – Teil 4

In dieser Ausgabe lesen Sie, ob es auf dem Gemeindeabend in der kleinen fiktiven Landgemeinde neue Ideen und Planungen darüber gibt, was vor dem Besuch Jesu noch alles zu tun sei.

Pfarrer Schmidt war völlig überrascht, als er eine Viertelstunde vor Beginn des Gemeindeabends ins Gemeindehaus kam. Normalerweise kamen seine „Schäfchen“ zu solchen Veranstaltungen maximal 5 Minuten vorher – manchmal noch später oder auch gar nicht. Aber heute waren fast alle schon da. Selbst die Selbständigen am Ort hatten ihre Läden teilweise extra etwas früher geschlossen, um pünktlich da zu sein.

Viele Handwerker hatten ihre Hilfe angeboten, so dass der Anstrich der Fenster und der Kirchentür schnell geplant war. Die Gruppe der Landfrauen hatte sogar schon einen Vorschlag für ein Buffet, das nach dem Gottesdienst, der extra für den Besuch eingeplant war, stattfinden sollte. Nach einer kurzen Diskussion war das die beste Lösung, weil man sichergehen wollte, dass auch jede und jeder etwas fand, das ihm schmeckte.

Pfarrer Schmidt war erstaunt, wie viel Engagement und Eigeninitiative

plötzlich in der Gemeinde vorhanden war. Und das obwohl er manchmal das Gefühl hatte, dass die Themen Glauben und Kirche rasant an Bedeutung verlieren.

Mittlerweile landete ein weiterer Brief im Pfarramt, aus dem eindeutig hervorging, dass Jesus die Gemeinde Ende Oktober besuchen wollte. Ein toller Zeitpunkt. Gerade das Licht des Herbstes und die bunten Blätter waren ein schöner Rahmen für so ein bedeutendes Ereignis – schließlich kam da ja nicht irgendwer.

Nachdem bereits vieles geklärt schien, kamen jedoch die heiklen Themen.

Ausgerechnet am Vorabend des Besuchs hatten die jugendlichen Klimaschützer eine Andacht in der Kirche und eine anschließende Mahnwache geplant. Pfarrer Schmidt hatte seine Unterstützung bereits zugesagt. Ihm war es wichtig, die Menschen mit ihren Sorgen ernst zu nehmen – besonders auch

die Jugendlichen.

Und dann war da noch der junge Mann, der seit kurzem in der Gemeinde lebte. Die Gemeinde hatte ihm zugesagt, dass er in dem kleinen Häuschen neben der Kirche kostenfrei leben konnte. Das Haus war ohnehin seit Jahren nicht mehr bewohnt und litt sichtbar darunter. Wie er genau hieß wusste niemand, aber er und seine Freunde renovierten tagtäglich und viele Menschen gingen dort ein und aus. Allerdings auch gerade diejenigen, die nicht so hohes Ansehen genossen. Zu arbeiten schien fast niemand von ihnen – mal von der Renovierung des Häuschens abgesehen. Auch die jugendlichen Klimaaktivisten sah man oft dort ein und ausgehen. Auch die beiden Männer, von denen man kaum etwas wusste, außer, dass sie ein paar Kilometer weiter eine gemeinsame Wohngemeinschaft gründeten, fanden dort Anschluss. Man munkelte vieles über die Menschen, die dort ein und ausgingen, allerdings wusste niemand etwas genaues.

Bei diesen Themen schlugen die Wellen hoch. Den Klimaschützern musste man absagen und die Bewohner des Häuschens musste man für diesen Tag auch irgendwie

los werden. Was sollte Jesus wohl denken. Jonas, der junge Kirchenvorstand stellte ganz trocken die Frage, ob das wohl das wäre, was Jesus gutheißen würde. Aber auch hier war er wieder allein auf weiter Flur. Mal von den wenigen, die die Andacht zur Bewahrung der Schöpfung geplant hatten oder die in dem Häuschen täglich zu Gast waren, abgesehen.

Der Druck auf sie wurde stärker. Sie sollten regeln, dass die geplante Veranstaltung verschoben wurde und dass es auch in dem kleinen Häuschen eine Art Ruhetag gab, an dem man nicht im Garten am Lagerfeuer saß oder ähnliches.

Als der Abend zu Ende ging fühlte sich Pfarrer Schmidt müde und ausgelaugt. Er konnte beide Seiten verstehen, gleichzeitig fühlte er sich nicht wohl mit den Wünschen der Gemeindemitglieder. Was sollte er tun? Gemeinde – da gehörten doch alle dazu...

Wie könnte die Geschichte enden? Schreiben Sie mir gerne Ihre Ideen an [michaelaestella@aol.com](mailto:michaelaestella@aol.com) oder an 0176/24122222. Ich freue mich auf Ihre Gedanken.

*(Michaela Meyer)*

## Das verborgene Weihnachten

Lässt sich Weihnachten auch 2024 finden und die Weihnachtsbotschaft vielleicht sogar neu entdecken? In vielen Momenten erscheint mir das gar nicht so einfach...

Aus der Weihnachtsgeschichte:

*In dieser Nacht bewachten draußen auf den Feldern vor Bethlehem einige Hirten ihre Herden. Plötzlich trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschreckten sehr, aber der Engel sagte: »Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine Botschaft, die das ganze Volk mit großer Freude erfüllen wird: Heute ist für euch in der Stadt, in der schon David geboren wurde, der versprochene Retter zur Welt gekommen. Es ist Christus, der Herr. Und daran werdet ihr ihn erkennen: Das Kind liegt, in Windeln gewickelt, in einer Futterkrippe!«*

*Auf einmal waren sie von unzähligen Engeln umgeben, die Gott lobten: »Ehre sei Gott im Himmel! Denn er bringt der Welt Frieden und wendet sich den Menschen in Liebe zu.«*

*Nachdem die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, beschlossen die Hirten: »Kommt, wir gehen nach Bethlehem. Wir wollen sehen, was dort geschehen ist und was der Herr uns verkünden ließ.«*

*Sie machten sich sofort auf den Weg und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Futterkrippe lag.*

*Als sie es sahen, erzählten die Hirten, was ihnen der Engel über das Kind gesagt hatte.*

(HfA, Lukas 2, 8-17)



Weihnachtsstille eingefangen in einer Glaskugel

Foto: Leano D'Andrea / pixabay

Weihnachten heute:

Am zweiten Adventswochenende laufe ich durch die Stadt – keine gute Idee. Die Einkaufspassagen sind überfüllt, der Weihnachtsmarkt unerreichbar, zumindest wenn man sich die Stände genauer anschauen möchte.



Mitten im Weihnachtstrubel

Foto: Chris Spencer-Payne / pixabay

Ich überlege, was ich bis Weihnachten noch vorbereiten muss. Am Heiligabend kommt die ganze Familie mit Kindern und Enkeln zu uns.

Die Dekoration ist schon aus dem Keller geholt. Ich habe sogar an die Strohsterne gedacht, die Oma Hilde uns vor Jahren zu unserem ersten

Weihnachtsfest geschenkt hat. Leider habe ich sie letztes Jahr vergessen, was die Frage aufwarf, ob sie uns nicht gefallen haben.

Die Essensfrage ist noch offen. Niemand will stundenlang in der Küche stehen. Aber eigentlich bräuchten wir mindestens fünf Gerichte. Oma Hilde will Würstchen und Kartoffelsalat. Das gab es schon immer, das ist Tradition. Die Enkel wollen vegan: „Weihnachten für alle“. Für Tante Vera gehört Hackbraten mit Gemüse zu Weihnachten wie der Christbaum. Ich wäre sofort mit vegan dabei, aber ich weiß, dass es bei den anderen lange Gesichter geben würde. Das Bimmeln des Glöckchens eines Weihnachtsmannes reißt mich aus meinen Gedanken. Alles blinkt, glitzert und leuchtet in diesen Wochen. An Geschenke habe ich mich noch gar nicht gewagt.

Die Weihnachtszeit, wie wir sie oft erleben, ist laut: Überall Lichter, Menschen, Musik und Geschenke.

Doch das erste Weihnachten war anders. Das spüren wir deutlich, wenn wir die beiden Texte nebeneinander stellen.

Das erste Weihnachten fand im Stillen statt, weit entfernt von Glanz und Feierlichkeiten.

Es war eine Geburt im Dunkeln, in einem Stall, der sicher wenig Wohnzimmeratmosphäre ausstrahlte.

Die Geburt Christi erinnert uns daran, dass Gottes Wunder oft im Verborgenen geschehen.

Seine Geburt damals ist eine besondere Zusage:

Gott kommt in meine kleine Welt, in mein Leben, so schwierig und unscheinbar es manchmal auch sein mag.

Die Hoffnung auf diese Botschaft ist auch heute unter uns, wenn wir in uns hineinhören. Manchmal spüren wir, dass uns Gott nahe kommt – zum Beispiel in einem Wort der Ermutigung oder einem unerwarteten Moment des Friedens.

In unserer hektischen Welt ist es oft herausfordernd, Momente der Ruhe zu finden. Doch gerade die Stille macht uns aufmerksam für das wahre Weihnachtswunder.

Vielleicht ist so eine Stille auch gar nicht die Abwesenheit von Lärm, sondern eine innere Haltung des Zuhörens.

Zuhören, wo Gott zu uns spricht.

Geben wir Weihnachten die Chance, für uns mehr zu sein als ein Fest, bei dem die Familie zusammenkommt und es Geschenke gibt? Mehr als ein Fest, das uns gerade durch die vielen Erwartungen, die wir in diesen Tagen deutlich spüren, herausfordert.

Vielleicht kann uns dies gelingen, indem wir uns öffnen für die kleinen, verborgenen Begegnungen mit Gott.

Denn die Weihnachtsbotschaft fordert uns heraus, nicht nur das Spektakuläre zu suchen, sondern besonders auch nach den unscheinbaren Augenblicken Ausschau zu halten und in diesen Gott zu finden – im Gespräch mit einem Nachbarn, im Besuch eines kranken Freundes, in der Freude eines Kindes.

Ich wünsche Ihnen und dir eine Adventszeit, die auch mal unruhig sein darf. ☺ Besonders wünsche ich Ihnen und Euch aber auch stille Momente, in denen wir die Weihnachtsbotschaft in uns spüren.

Vielleicht sehen wir uns dazu in einem der Weihnachtsgottesdienste.

*(Michaela Meyer)*

## Erntedankfest

Es ist eine wunderbare Tradition, in den Dörfern Gaben für das Erntedankfest zu sammeln. Im Anschluss werden diese dann an die Tafel in Ansbach gespendet.

Für mich gehört das Erntedankfest zu den Gottesdiensten, bei denen die Buntheit der Gaben um den Altar dazugehört. Besonders am Erntedank-Sonntag wird mir bewusst, mit welchen Gaben uns Gott tagaus tagein segnet.

Beim Einkaufen im Alltag dagegen übersehe ich leider viel zu oft, was es alles braucht, bis das Essen auf meinem Teller landet. Da muss vieles zusammenspielen. Das fängt beim Wetter an und geht über viele Hände, die jeweils ihren ganz eigenen Beitrag leisten, bis das Produkt seinen Weg zu mir nach Hause findet.

Daran, dass diese Buntheit am Erntedankfest in unseren Kirchen sichtbar ist, haben die Kinder in unseren Dörfern einen sehr großen Anteil. Bereits am Vortag ziehen sie – oft unter Begleitung eines Erwachsenen – von Haus zu Haus und

sammeln Karotten, Äpfel, Kürbisse und vieles mehr.

Auch wenn das Wetter, wie in diesem Jahr, nicht dazu einlädt, nach draußen zu gehen.

Besonders schön ist es, wenn sich dann an der Haustür noch ein kleines Gespräch entwickelt und man den Kindern anmerkt, mit welcher Begeisterung sie in unseren Dörfern sammeln.

Deshalb möchten wir an dieser Stelle allen Danke sagen, die unsere geschmückten Altäre möglich gemacht haben.

*(Michaela Meyer)*



Erntedank ist bunt – Dank Euch!

## Ehrungen des Posaunen- chors

Im Rahmen des diesjährigen Erntedank-Gottesdienstes wurden auch drei Bläser\*innen für ihren langjährigen Dienst im Posaunenchor geehrt.

Für 25 Jahre Bläserdienst wurden im Erntedankgottesdienst Marlene Dürnberger, Marlies Volland und Andreas Hanneder geehrt.

Im Gottesdienst hob Pfarrer Müller besonders die Bedeutung des Ehrenamtes sowie den Einsatz des Posaunenchores für die Gemeinde hervor.

Dazu gehören nicht nur die Gottesdienste, die der Posaunenchor begleitet. Hinzu kommt der Bläserdienst bei Geburtstagen, Beerdigungen oder auch in Alten- und Pflegeheimen.

Gerade für das Spielen bei Beerdigungen müssen sich die Bläser\*innen teilweise freinehmen. Nicht zu vergessen sind die wöchentlichen Proben.

Im Rahmen des Gottesdienstes verlas Pfarrer Müller eine Urkunde, die



Ehrung für langjähriges Engagement

Foto: Elke Herrmann

den Bläsern überreicht wurde.

Anschließend übergab Elke Herrmann, Obfrau des Chores, das goldene Bläserzeichen.

Zum Abschluss spielte der Posaunenchor für die Gemeinde und den geehrten Bläser\*innen ein Solo-Stück mit dem Titel „Fly me to the Moon“ und zeigte damit einmal mehr, wie vielseitig das Repertoire des Chores ist.

*(Michaela Meyer)*

## Jubelconfirmation

Nicht nur im Hinblick auf die Konfirmationsjubiläen war dieser Gottesdienst etwas ganz Besonderes. Auch die Predigt anlässlich der Jubelconfirmation war außergewöhnlich.

Auch in diesem Jahr durften wir in unserer Gemeinde wieder Jubelconfirmation feiern. Pfarrer Gottfried von Segnitz reiste dafür extra aus Uffing am Vortag an, um diesen besonderen Gottesdienst zu gestalten und mit uns zu feiern.

Seine Predigtgedanken wurden von vielen kleinen humorvollen Anekdoten umrahmt.

Pfarrer Gottfried von Segnitz wuchs selbst vor vielen Jahren im Pfarrhaus in Sommersdorf auf, da sein Vater dort einst Pfarrer war.

In dem Gottesdienst zur Jubelconfirmation erfuhren wir daher nicht nur etwas über den etwas sperrigen Predigttext aus dem Markusevangelium, sondern auch etwas vom Oberlehrer Mayer und dem Leben damals in unseren Dörfern.

Wir hoffen, dass alle Jubilare ihren Ehrentag gerne gefeiert haben und viele schöne Erinnerungen nicht nur im Gottesdienst, sondern auch beim anschließenden Mittagessen teilen konnten. Einen herzlichen Dank an Pfarrer Gottfried von Segnitz für die Gestaltung des Gottesdienstes. Hoffentlich auf Bald.

*(Michaela Meyer)*



Unsere Jubelconfirmand\*innen an ihrem Ehrentag

Foto: Michaela Meyer

Liebe Leser\*innen,

die meisten von Ihnen und Euch kennen mich vermutlich schon über die unterschiedlichen Artikel im Gemeindebrief oder über meine anderen ehrenamtlichen Aktivitäten in der Kirchengemeinde.

Da sich jedoch meine Ausbildungszeit zur Lektorin langsam dem Ende neigt, darf ich mich denjenigen, die mich noch nicht kennen in dieser Ausgabe kurz vorstellen. Ich bin 45 Jahre alt und wohne in Thann.



Michaela Meyer

Foto: privat

Die Ausbildung zur Lektorin habe ich vor fast einem Jahr begonnen, weil es mir sehr viel Spaß macht, gemeinsam im Gottesdienst über Gott und die Welt nachzudenken und auch selbst bei der Gestaltung und Vorbereitung mitzuwirken.

Besonders bewusst geworden ist mir das bei unserem jährlichen Familiengottesdienst mit Krippenspiel an Weihnachten. Den einen oder anderen mutmachenden Schubser von Freund\*innen hat es dann doch noch gebraucht, bis ich mich getraut habe, die Lektorenausbildung zu beginnen.

Einige Wochenendseminare liegen nun hinter mir und in der Gemeinde Weidenbach durfte ich erste praktische Erfahrungen sammeln. Ein großes Danke dafür, dass ich dort in den Gemeinden so freundlich aufgenommen wurde, auch wenn nicht immer alles auf Anhieb geklappt hat. Auch an Simone Sippel ein riesiges Danke, dass sie mich so gut durch diese Zeit hindurch begleitet hat.

Im Dezember steht noch die Prüfung an und so Gott will, darf ich dann gemeinsam mit Ihnen den einen oder anderen Gottesdienst feiern, worauf ich mich sehr freue.

*Michaela Meyer*

## Plätzchen-Teller

Finde heraus, welches Plätzchen nur 2 mal auf dem Teller liegt. Alle anderen sind 3 mal vorhanden. Kreuze das richtige Plätzchen an.



Freust du dich über mehr? [www.GemeindebriefHelfer.de](http://www.GemeindebriefHelfer.de) gibt einiges her!

## Darsteller für unser Krippenspiel an Heiligabend gesucht 😊

Auch in diesem Jahr planen wir für unseren Familiengottesdienst an Heiligabend um 15:00 Uhr in der Schlosskirche Sommersdorf wieder ein kleines Krippenspiel.

Dazu stecken wir schon mitten in den Vorbereitungen und suchen noch Jugendliche und Kinder ab 5 Jahren, die Lust haben, bei unserem Krippenspiel mitzuwirken. Los geht es mit der Verteilung der Rollen in der letzten Novemberwoche. Ab da treffen wir uns wöchentlich zum Proben. Die genauen Termine machen wir bei unserem ersten Treffen aus. Unsere Konfis bekommen selbstverständlich für die Proben und die Teilnahme am Gottesdienst eine Unterschrift. 😊

Anmeldung bitte bis spätestens 17.11.2024 im Pfarramt abgeben. Gerne können Sie diese auch per Mail an [pfarramt@sommersdorf-thann.de](mailto:pfarramt@sommersdorf-thann.de) oder über WhatsApp an Michaela Meyer 0176/24122222 schicken.

### Anmeldung zum Krippenspiel

Hiermit melde ich mein Kind zum Krippenspiel an:

\_\_\_\_\_  
Name, Alter, Adresse

Im Notfall bin ich während der Proben unter folgender Telefonnummer zu erreichen: \_\_\_\_\_

Mein Kind möchte gerne eine Rolle  ohne Text.  
 wenig Text.  
 viel Text.

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

## Einladung zu unserem Start in den Advent am 30.11.2024

**Wir laden alle Kinder zwischen 5 und 11 Jahren ein, gemeinsam mit uns in die Adventszeit zu starten. Wir treffen uns dazu am 30.11.2024 um 14:00 Uhr im Gemeindehaus in Thann.**

**Dort wollen wir gemeinsam mit Euch basteln und sogar gemeinsam einen Schatz in der Thanner Kirche suchen.**

**Zwischendurch toben wir uns bei verschiedenen Spielen aus - bei gutem Wetter auch draußen. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Das Adventsangebot endet um 17:00 Uhr.**

**Wir freuen uns auf Euch!**

**Anmeldung bitte bis spätestens 17.11.2024 im Pfarramt abgeben. Gerne können Sie diese auch per Mail an [pfarramt@sommersdorf-thann.de](mailto:pfarramt@sommersdorf-thann.de) oder über WhatsApp an Michaela Meyer 0176/24122222 schicken.**

**(Vorname, Nachname und Adresse)**

★ **(Alter)** **(im Notfall sind meine Eltern erreichbar unter)**

**(Unterschrift eines Erziehungsberechtigten)**

## November

### So 03.11. 22. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Uhr, Lichtblick-Gottesdienst (NN)  
Schule Burgoberbach

### Di 05.11.

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)  
Gemeindehaus Thann

16:00 Uhr, „Gsunga wird“ (H. Lange, R. Pfeiffer)

Gemeindehaus Thann

### Do 07.11.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)  
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)  
Gemeindehaus Thann

### Fr 08.11.

17:00 Uhr, Konfi-Treff (Team)  
Gemeindehaus Thann

19:30 Uhr, Autorenlesung mit Pastor  
Jonas Goebel (MM)  
Gemeindehaus Thann

### So 10.11. Dritttletzter Sonntag des Kirchenjahres

10:15 Uhr, Gottesdienst m. Kirchenkaffee (NN)  
Schlosskirche Sommersdorf

### Di 12.11.

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)  
Gemeindehaus Thann

### Mi 13.11.

19:00 Uhr, Kirchenvorstandssitzung  
Gemeindehaus Thann

### Do 14.11.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)  
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)  
Gemeindehaus Thann

### So 17.11. Volkstrauertag

09:45 Uhr, KiKiKi - KinderKirchenKino (Team)  
Gemeindehaus Thann

10:15 Uhr, Gottesdienst m. Totenehrung (NN)  
Peterskirche Thann

13:00 Uhr, Andacht mit Totenehrung (NN)  
Reisach-Friedhof

15:00 Uhr, Kirche Kunterbunt (MS + Team)  
Schule Burgoberbach

### Di 19.11.

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)  
Gemeindehaus Thann

19:00 - 20:30 Uhr, „Wie sieht Missionsarbeit aus? – Ein Bericht aus Sambia.“ (MS)  
Gemeindehaus Thann

### Mi 20.11. Buß- und Betttag

kein Gottesdienst

### Do 21.11.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)  
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)  
Gemeindehaus Thann

### Fr 22.11.

17:00 Uhr, Konfi-Treff (Team)  
Gemeindehaus Thann

19:00 Uhr, Youth Connect (Team)  
Gemeindehaus Thann

### So 24.11. Ewigkeitssonntag

09:00 Uhr, Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen (KS)  
Peterskirche Thann

10:15 Uhr, Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen (KS)  
Schlosskirche Sommersdorf

15:30 Uhr, Wichtelgottesdienst (Team)  
Schlosskirche Sommersdorf

### Di 26.11.

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)  
Gemeindehaus Thann

### Mi 27.11.

19:00 Uhr, Kirchenvorstandssitzung  
Gemeindehaus Thann

### Do 28.11.

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)  
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)  
Gemeindehaus Thann

### Fr 29.11.

17:00 Uhr, Konfi-Treff (Team)  
Gemeindehaus Thann

19:00 Uhr, Youth Connect (Team)  
Gemeindehaus Thann

### Sa 30.11.

14:00 - 17:00 Uhr, Adventsangebot für Kinder (Team), Infos siehe Seite 23  
Gemeindehaus Thann

**Dezember****So 01.12. 1. Advent**

10:15 Uhr, Lichtblick-Gottesdienst (ND)  
Schule Burgoberbach

10:15 Uhr, Familiengottesdienst (MS)  
Peterskirche Thann

**Di 03.12.**

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)  
Gemeindehaus Thann

16:00 Uhr, „Gsunga wird“ (H. Lange, R.  
Pfeiffer)  
Gemeindehaus Thann

**Do 05.12.**

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)  
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)  
Gemeindehaus Thann

**Sa 07.12.**

11:00 Uhr, Taufsamstag (MW)

**So 08.12. 2. Advent**

10:15 Uhr, Gottesdienst mit Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Kirchenvorstands (HS)  
Schlosskirche Sommersdorf

**Di 10.12.**

14:00 Uhr, Gemeindenachmittag mit  
Kaffee und Kuchen (Team)  
Gemeindehaus Thann

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)  
Gemeindehaus Thann

**Do 12.12.**

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)  
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)  
Gemeindehaus Thann

**Fr 13.12.**

17:00 Uhr, Konfi-Treff (Team)  
Gemeindehaus Thann

19:00 Uhr, Youth Connect (Team)  
Gemeindehaus Thann

**So 15.12. 16. Sonntag nach Trinitatis**

09:45 Uhr, KiKiKi - KinderKirchenKino  
(Team)  
Gemeindehaus Thann

17:00 Uhr, „Mittendrin“ m. anschl.  
Brotzeit (Team)  
Schlosskirche Sommersdorf

**Di 17.12.**

15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)  
Gemeindehaus Thann

**Do 19.12.**

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)  
Gemeindehaus Thann

16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)  
Gemeindehaus Thann

**So 22.12. 4. Advent**

10:15 Uhr, Gottesdienst m. Kirchenkaf-  
fee (RG)  
Peterskirche Thann

ab 16:30 Uhr, „Adventslieder in unse-  
ren Dörfern“ (Posaunenchor)  
Infos siehe Seite 31

**Di 24.12. Heiligabend**

10:30 Uhr, Wichtelgottesdienst (Team)  
Schlosskirche Sommersdorf

15:00 Uhr, Familiengottesdienst (Team)  
mit Krippenspiel  
Kirche Sommersdorf

16:45 Uhr, Christvesper (ND)  
Schlosskirche Sommersdorf

18:00 Uhr, Christvesper (ND)  
Peterskirche Thann

**Mi 25.12. 1. Weihnachtsfeiertag**

10:15 Uhr, Festgottesdienst (MM)  
Schlosskirche Sommersdorf

**Do 26.12. 2. Weihnachtsfeiertag**

Herzliche Einladung nach Weidenbach  
10:00 Uhr, Gottesdienst (SiS)  
Kirche in Weidenbach

**So 29.12. 1. Sonntag nach dem Christfest**

kein Gottesdienst

14:00 Uhr, Spielenachmittag zwischen  
den Jahren (Team)  
Gemeindehaus Thann

**So 31.12. Silvester**

16:30 Uhr, Gottesdienst mit Abend-  
mahl (FM)  
Peterskirche Thann

18:00 Uhr, Gottesdienst mit Abend-  
mahl (FM)  
Schlosskirche Sommersdorf

**Januar****Do 02.01.**

10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)  
Gemeindehaus Thann

**So 05.01.**

10:15 Uhr, Lichtblick-Gottesdienst (RG)  
Schule Burgoberbach

**Mo 06.01. Epiphania**

kein Gottesdienst

**Di 07.01.**15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)  
Gemeindehaus Thann**Do 09.01.**10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)  
Gemeindehaus Thann16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)  
Gemeindehaus Thann**So 12.01. 1. Sonntag nach Epiphania**10:15 Uhr, Gottesdienst zur Predigtreihe (SiS)  
Schlosskirche Sommersdorf**Di 14.01**15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)  
Gemeindehaus Thann

16:00 Uhr, „Gsunga wird“ (H. Lange, R. Pfeiffer)

Gemeindehaus Thann

**Do 16.01.**10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)  
Gemeindehaus Thann16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)  
Gemeindehaus Thann**Fr 17.01.**17:00 Uhr, Konfi-Treff (Team)  
Gemeindehaus Thann19:00 Uhr, Youth Connect (Team)  
Gemeindehaus Thann**So 19.01. 2. Sonntag nach Epiphania**10:15 Uhr, Gottesdienst zur Predigtreihe (KW)  
Peterskirche Thann

15:00 Uhr, Kirche Kunterbunt (MS + Team)

Schule Burgoberbach

**Di 21.01**14:00 Uhr, Gemeindenachmittag mit Kaffee und Kuchen (Team)  
Gemeindehaus Thann15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)  
Gemeindehaus Thann**Do 23.01.**10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)  
Gemeindehaus Thann16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)  
Gemeindehaus Thann**So 26.01. 3. Sonntag nach Epiphania**

10:15 Uhr, Gottesdienst m. Kirchenkaffee (NN)

Peterskirche Thann

15:30 Uhr, Wichtel-Gottesdienst (Team)

Schlosskirche Sommersdorf

14:00 Uhr, Spielenachmittag (Team)  
Gemeindehaus Thann**Di 28.01.**15:30 Uhr, Räubergruppe (Team)  
Gemeindehaus Thann**Do 30.01.**10:00 Uhr, Krabbelgruppe (Team)  
Gemeindehaus Thann16:30 - 17:45 Uhr, Jungschar (Team)  
Gemeindehaus Thann**Fr 31.01.**17:00 Uhr, Konfi-Treff (Team)  
Gemeindehaus Thann19:00 Uhr, Youth Connect (Team)  
Gemeindehaus Thann

Abkürzungen:

NN	=	noch nicht bekannt
MM	=	Michaela Meyer
MS	=	Gemeindef. Manuel Sept
KS	=	Karolin Stiegler
HS	=	Dekan i. R. Hans Stiegler
ND	=	Pfr. N´Doma
MW	=	Pfr. Michael Weber
RG	=	Pfr. i. R. Rainer Grimm
SiS	=	Pfrin. Simone Sippel
KW	=	Pfrin. Katharina Wolff

Änderungen sind möglich. Sie finden diese auf unserer Homepage unter [www.sommersdorf-thann.de](http://www.sommersdorf-thann.de)



Grafik: Küstenmacher

Eine Veranstaltung der Ev. Kirchengemeinde Sommersdorf-Thann-Burgoberbach

# JUNGSCHAR

## IN THANN

Immer Donnerstags

(außer in den Ferien)

- ALTER: 6-12 JAHRE
- 16.30-17.45 UHR
- IN THANN, GEMEINDEHAUS
- SPASS, SPIEL UND SPANNENDE BIBELGESCHICHTEN



**KOMM  
VORBEI!**

Kontakt:  
Gemeindereferent  
Manuel Sept  
0176 999 837 96  
Manuel.sept@elkb.de



**Posaunenchor Thann**  
lädt ein zum  
**Adventslieder spielen**  
**Sonntag, 22.12.2024**

Kirchengemeinde Thann	Kirchengemeinde Sommersdorf
16:30h Winkel	Neuses 16:30h
17:00h Liebersdorf	Dierersdorf 17:00h
17:45h Kaudorf	Gerersdorf 17:30h
18:30h Kallert	Niederoberbach 18:00h
19:00h Selingsdorf	Sommersdorf 18:30h
19:30h Thann	Kleinried 19:00h
	Weidendorf 19:30h

auf Euer Kommen freut sich  
**Posaunenchor Thann**

Bei starkem Regen oder hohen Minusgraden kann der Posaunenchor aus Rücksicht auf seine Bläser\*innen leider nicht spielen.

## Ein Lächeln zum Schluss...

**A-men**

© WAGHUBINGER

Doch, ich glaube,  
dass es Engel  
gibt.



Ich glaube Ihnen  
sogar, dass sie uns  
sehen können.



Aber ich glaube Ihnen  
nicht, dass sie unsere  
Weihnachtskekse  
leer essen!

